

Betrieb Heinemann:

Seit dem Jahr 2000 werden in diesem Betrieb Naturheilverfahren sehr intensiv eingesetzt. In dem Jahr wurden in einem Seminar die verschiedenen Möglichkeiten der Homöopathie über drei Tage vorgestellt. Auf der Rückfahrt im Zug hat dann Monika Heinemann, die in diesem Bereich schon sehr lange und umfangreiche Erfahrungen gesammelt hat, aufgeschrieben, welche Mittel für die notwendigen Behandlungen in ihrem Betrieb besorgt werden müssen. „Seitdem sind die Tierarztkosten enorm gesunken“, so Monika Heinemann.

Die Milchleistung liegt derzeit bei 8.500 kg, wobei Familie Heinemann in den letzten Jahren weniger auf die hohe Milchleistung gesetzt hat. Seitdem werden in dem Betrieb zwei weitere Betriebszweige mit geführt. Es handelt sich um zwei Hähnchenställe, mit insgesamt 80.000 Plätzen und einer 500 KW Biogasanlage. Neben dem Einsatz von zugelassenen Komplexmitteln ist im Betrieb vor 3 Jahren ein Gerät zur Belebung des Wassers angeschafft worden. Mit diesem Gerät wird eine Verbesserung der Wasserstruktur bewirkt und die Selbstreinigung und Widerstandskraft des Wassers gestärkt und dadurch ein stabiles Immunsystem im Wasser geschaffen. Das Ziel ist es, ein natürliches Wasser zu schaffen, das wesentlich weicher ist und gleichzeitig einen sehr guten Geschmack hat. „Seitdem trinken wir auch selbst sehr viel mehr Wasser“, so Dirk Heinemann.



Bild 1 Mit diesem kleinen "Kasten" wird das Wasser (hier im Wohnhaus) belebt

Foto Martens

„Seit dem Einsatz der Naturheilverfahren sind unsere Tierarztkosten enorm gesunken, insbesondere bei den Rindern und der Tierarztbesuch ist sehr selten geworden. Aber“, so die Heinemanns, wird der Tierarzt immer noch in Notfällen noch gebraucht, denn ohne ihn geht leider nicht“.

Ein besonderer Punkt in diesem Betrieb, ist der Einsatz bei den Hähnchen. Hier kommen, wie auch bei den Rindern, Komplexmittel zum Einsatz, die auch für das Geflügel zugelassen sind. Leider können bisher nur wenige Mittel eingesetzt werden, aber die haben schon sehr gute Effekte erzielt. „Seitdem sind die Dottersackentzündungen deutlich weniger geworden“, so Monika Heinemann. Der Einsatz dieser Mittel erfolgt über die Tränkedosierung. „Wichtig ist ja“, so Monika Heinemann, „ich kann ja nichts falsch machen. Wenn das Mittel gebraucht wird, wird es aufgenommen und es kommt zu einer Reaktion, wenn nicht, so verursacht dies keine Nebenwirkungen!“



Bild 2 „Die kleinen Ampullen gebe ich über die Dosiereinrichtung zu, eine Ampulle reicht für 40.000 gehaltene Hähnchen!
Foto Martens

Beim Geflügel gibt es noch viel zu wenig Erfahrung im Bereich der Naturheilverfahren, bzw. die Information über den Einsatz von Naturheilverfahren noch fehlt. Hier ist noch sehr viel Bedarf.



Bild 3 Heinemann: „Die Erfolgserlebnisse, die wir bei den Kühen haben, möchten wir auch beim Geflügel erzielen!“
Foto Martens

Heino Martens, Landwirtschaftskammer Niedersachsen